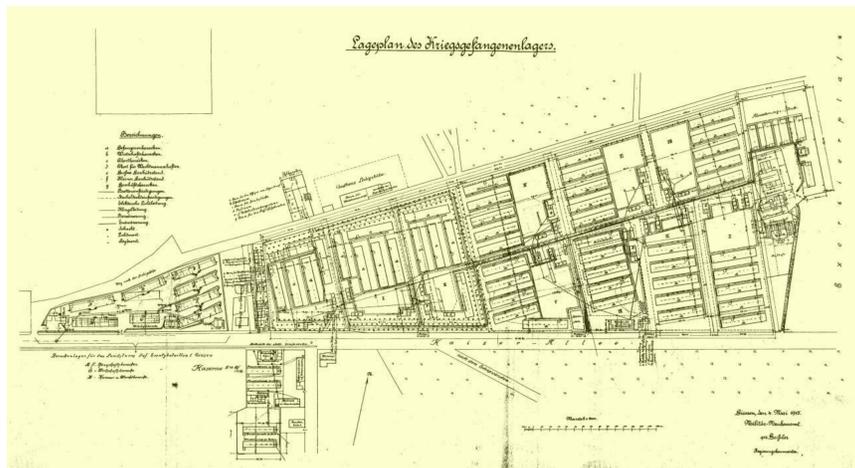
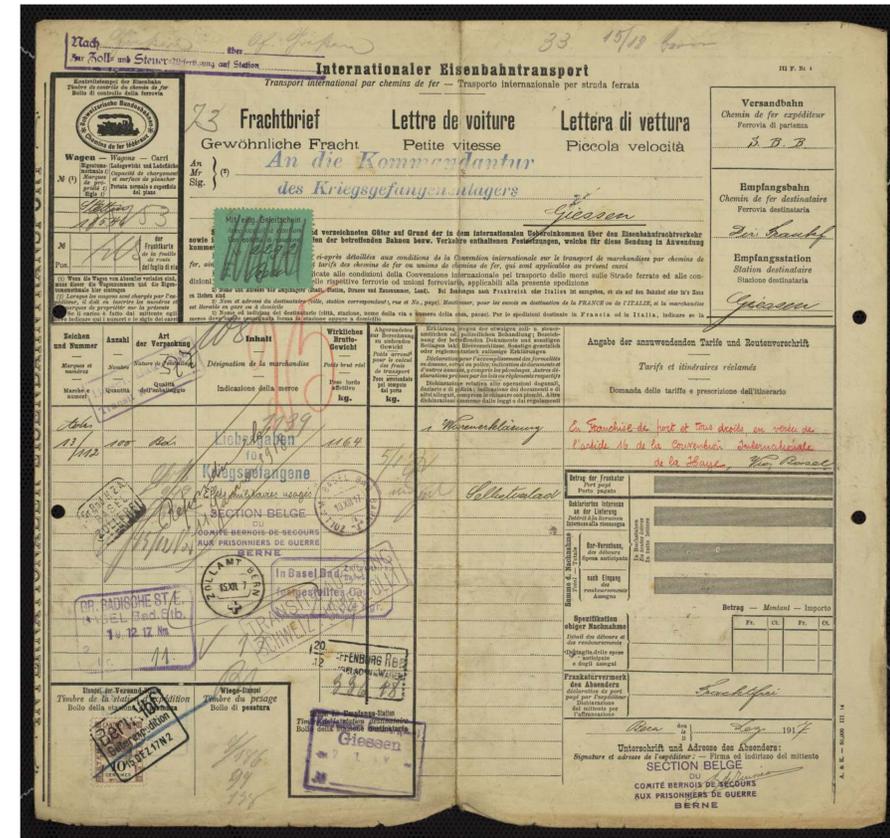


Heimatfront Gießen



Das Gießener Kriegsgefangenenlager auf dem Trieb wurde 1914 eingerichtet und war mit bis zu 26.000 Personen belegt.



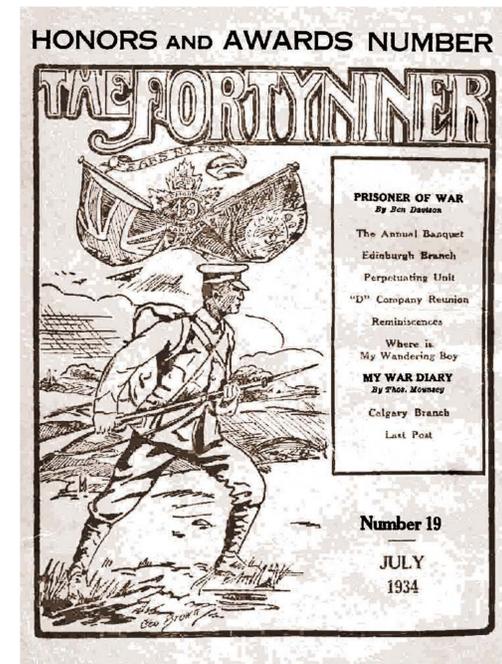
Frachtbrief zu Paketlieferung für Kriegsgefangene im Lager Gießen (Belgisches Staatsarchiv Brussel). Die Gefangenen wurden von ihren Heimatstaaten über die Schweiz mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten versorgt.



Lagergeld für Kriegsgefangene (HWA Darmstadt). Die Gefangenen erhielten kein deutsches Geld um Fluchtversuche zu verhindern. Für ihren Arbeitseinsatz wurden sie deshalb mit Lagergeld entlohnt, das nur im Lager selbst eingelöst werden konnte.



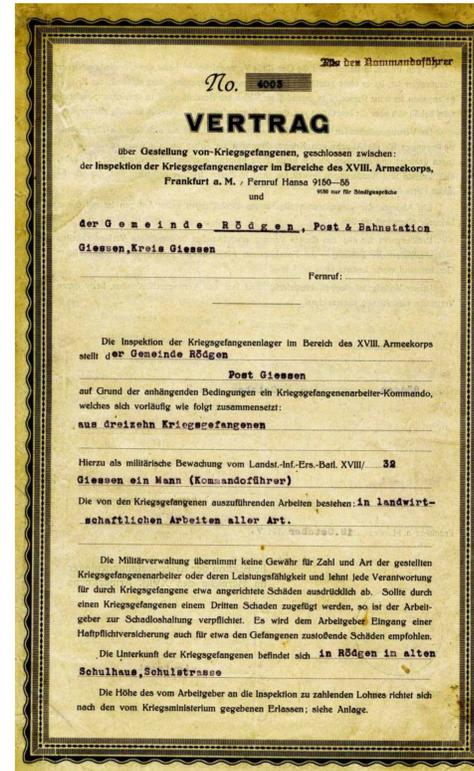
Neben einer Bücherei gab es im Lager unter anderem auch ein englisches Blasmusikorchester



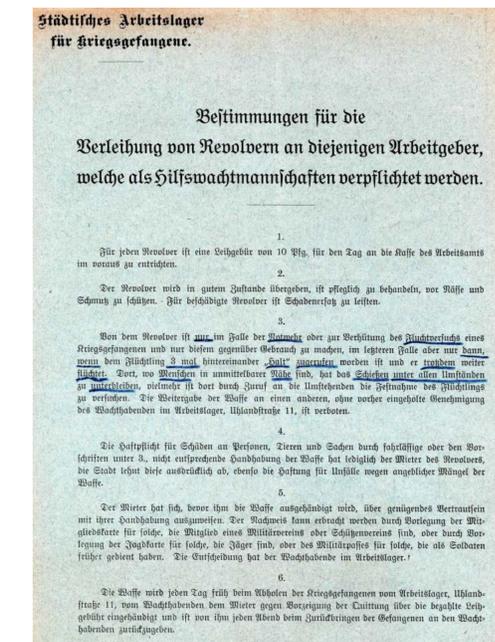
Kanadische Veteranenzeitung mit Erinnerungen aus dem Lager Gießen. Ben Davison wurde in zahlreichen Außenkommandos eingesetzt.



Fig. 76. Denkmal im Friedhof des „Kriegsgefangenenlager Gießen“.



Die Kriegsgefangenen befanden sich regelmäßig im Arbeitseinsatz. Vertrag mit der Gemeinde Rödgen über die Ausleihe von Gefangenen.



Merkblatt über die Ausgabe von Revolvern an Arbeitgeber.



Kriegsgefangene aus dem Lager Gießen.

